

2%ige Magnesiumchloridlösung als Infektionstherapeutikum zur oralen Anwendung wiederentdeckt.

Dirk Schrader

Der Comic-Zeichner René Bickel (Impfung: die große Illusion) brachte mich dazu, seinem Hinweis auf erfolgreiche Therapie der Diphtherie in den 30er Jahren nachzugehen.

Tatsächlich: es gibt umfassende Literatur über die erfolgreiche Anwendung von 2%iger Magnesium-Trinklösung bei allen möglichen Infektionskrankheiten, nicht nur bei Diphtherie, verfasst in französisch, basierend auf den Erfahrungen von Dr. A. Neveu, einem Landarzt in Breuil-Magne, Département Charente-Maritime.

2%ige Magnesiumchlorid als Trinklösung wirkt nicht nur erfolgreich bei Diphtherie, sondern auch bei Poliomyelitis, Botulismus, viralen und bakteriellen Infektionen der Lunge, bei Grippe, Abszessen und Blutvergiftung, Hautausschlägen und Ekzemen. Heilungserfolge für wenige Cent...

Da Hund und Katze auch nur Menschen sind, wurde inzwischen auch bei ihnen die 2% Magnesiumchloridlösung bei allen möglichen Infektionen erfolgreich ausprobiert. Keine Frage: Der Grund für das laute Verschweigen dieser segensreichen Minerallösung ist: Sie kostet fast nichts. Es gilt jedoch: man möge sie rechtzeitig anwenden, bei beginnenden Symptomen sofort.

Aber die Frage nach dem Wirkmechanismus ist weiterhin zu diskutieren: Magnesium spielt, wie andere Spurenelemente auch, eine entscheidende Rolle in der Stabilität der Zellmembranen, bzw. im Zellstoffwechsel. Ein

Magnesiummangel führt dazu, dass sich im Organismus „die Türen öffnen“ für alle möglichen bakteriellen und viralen Angriffe. Im Zusammenspiel mit Zink- und Vitamin D- Mangel werden die „Türen“ noch weiter. Auch das Funktionieren des Immunsystems darf nicht unbenannt bleiben. Die weiteren Forschungen überlassen wir aber bitteschön den Wichtigmeiern in den Universitäten. Hoffentlich bekommt da jemand mal einen Forschungsauftrag. Inzwischen kann sich jeder eine 2%ige Magnesiumchloridlösung herstellen: 20 g auf 1 Liter Wasser oder 10 g auf 500 ml oder 5 g auf 1 Glas Wasser von 250 ml. Isset einfach, oder?

Erwachsene und Kinder über 5 Jahren trinken ein– oder zweimal ein halbes Glas (125 ml). Man kann das über 2 Tage alle 6 Stunden machen, dann alle 8 oder 12 Stunden - je nach Zustand des Patienten. Säuglinge bekommen 2 Tage lang alle 3 Stunden 1- 4 Teelöffel, evtl. noch mit etwas Wasser verdünnt, dann alle 6 Stunden und schließlich alle 12 Stunden.

Übertragen in die Tiermedizin für Hunde und Katzen bedeutet das : 1 bis 4 Teelöffel je nach Gewicht. Sinnvollerweise zieht man die gewählte Menge in eine Spritze und gibt die Lösung schluckweise ein. Um die Akzeptanz zu erhöhen, kann etwas Zucker in die Stammlösung eingebracht werden. Man muss es ausprobieren.

Ich habe mir angewöhnt, seit Jahren schon, Magnesium und Zink als Nahrungsergänzung einzunehmen. Das gilt auch für Vitamin D3, wobei ich die Hochdosierung von bis zu 40.000 Einheiten alle zwei bis 3 Tage favorisiere. Die allgemein empfohlene Dosis von 1000 I.E. am Tag ist völlig willkürlich und stammt von „alten weißen Männern“ in den Unis oder den Pharmaklitschen.

Bei Hunden und Katzen heisst es, dass sie Vitamin D selbst synthetisieren. Merkwürdig ist: Ihr Vitamin-D-Level liegt meist und eigentlich immer „im Keller“, was heißen soll: das stimmt nur begrenzt oder gar nicht. Folglich ist eine Vitamin-D-Zugabe immer sinnvoll. Meist reicht 1 Tropfen einer Lösung von 1000 I.E. täglich oder alle 2 Tage, großen Hunden auch 2 mal am Tag eingegeben bzw. in die Nahrung.

Zuhause immer greifbar: Tütchen mit 5 g Magnesiumchlorid für ein großes Glas Wasser (250 ml).

So isset.

Für meinen Freund, den Physiker Prof. Dr. Josef Kwiatkowski in Bottrop an der Botte (Oer-Erkenschwick)

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
